



Tel.: 05141/909731

Patienteninformation zur Retention

Langzeitstabilisierung des kieferorthopädischen Behandlungsergebnisses

Lieber Patient,

die aktive Behandlung nähert sich nun ihrem Ende und die Zeit der Stabilisierung der erreichten Zahnbewegungen beginnt. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand geht in einer großen Zahl kieferorthopädisch behandelter Fälle ohne stabilisierende Maßnahmen ein erheblicher Teil der guten Ästhetik und der korrekten Form der Zahnstellung verloren.

Diese ungünstigen Bewegungen der Zähne treten nicht nur nach kieferorthopädischen Behandlungen auf, sondern auch in unbehandelten Fällen mit harmonischem Gebisszustand. Sie halten auch nach dem 2. und 3. Lebensjahrzehnt noch an und sind weitgehend unabhängig von der gewählten kieferorthopädischen Behandlungsform zu beobachten. Diese Tatsache zu berücksichtigen und die erforderlichen Schlüsse zu ziehen, ist das Gebot jeder am langfristigen Erfolg orientierten kieferorthopädischen Bemühung.

Daher halte ich es für dringend erforderlich, meinen Patienten nahe zu legen, auch selbst für eine Langzeitstabilisierung des Behandlungsergebnisses zu sorgen.

Natürlich gibt es auch viele Fälle, in denen nach einer angemessenen Retentionsphase (Haltephase) keine weiteren Maßnahmen erforderlich sind. Die Zähne stehen jedoch in einem sensiblen Gleichgewicht zwischen Kaumuskulatur, Lippenmuskulatur, Zungenmuskulatur und nicht zuletzt der Rücken- und Nackenmuskulatur. Dazu kommen schädliche Einflüsse wie Zähnepressen und Zähneknirschen. Daher kann eine dauerhafte Stabilität des Behandlungsergebnisses nie garantiert werden.

Mit dem oft verwendeten festgeklebten Haltedraht in der unteren Frontzahnregion (Retainer) ist das sehr einfach zu realisieren, da der Draht bequem und von außen nicht sichtbar zu tragen ist. Nur bei Lockerung der Klebung wird ein Besuch in der Praxis zur Wiederbefestigung notwendig.

Aufwändiger ist es, der Empfehlung nachzukommen, auch herausnehmbare Halteklammern oder Schienen weiter zu benutzen, da sie ganz alleine für die Regelmäßigkeit der Anwendung verantwortlich sind.

Letztlich muss jeder selbst entscheiden, wie lange diese Maßnahmen annehmbar sind. Wer jedoch das Ergebnis jahrelanger Bemühungen nicht gefährden will, darf sich den Maßnahmen nicht verschließen.

Mit den besten Wünschen für ein bleibendes strahlendes Lächeln,

gez. Dr. Frank Friesen